Inhalt

Eröffnung und Einführung

Prof. Dr. Gregor Thüsing

Eröffnung 19

Thomas Ilka

GesundheIT – digital, besser, effizienter 23

Andreas Storm

Grußwort 29

Telemedizin und Telematik in Deutschland – Bedarf, Potenziale, Hürden

Frank Spaniol

Patientenmanagement: Eine Lösung aus der und für die Praxis 37

Dr. Franz-Joseph Bartmann

Telemedizin und Telematik in Deutschland –
Konkrete Bedarfs-Szenarien 43

Podiumsdiskussion 51

Prof. Dr. Arno Elmer

Kommentar zur Session 55

eHealth in Europa – grenzenlos mobil

Dr. Matthias von Schwanenflügel

Die europäischen Aktivitäten und ihre Auswirkungen
auf Deutschland – ein Überblick 61

<i>Prof. Dr. Tim Pohlemann</i> Das Traumanetzwerk Saar-(Lor-)Lux-Westpfalz – Beispiel für grenzüberschreitende eHealth-Lösungen	67
---	----

<i>Dr. Norbert Rösch</i> Politische Aufgaben zur Schaffung grenzüberschreitender telemedizinischer Versorgungsformen	77
Podiumsdiskussion	85

Gesundheitsversorgung digital = optimal

Ländersache eHealth

<i>Mathias Redders</i> eHealth-Initiativen und mehrWERT-Anwendungen in den Bundesländern – Überblick und elektronische Patientenakten	91
---	----

<i>Dr. Jürgen Faltn</i> Elektronische Heilberufs- und Berufsausweise: Stand der Ausgabe und Anwendungsspektrum I	99
--	----

<i>Ute Taube</i> Elektronische Heilberufs- und Berufsausweise: Stand der Ausgabe und Anwendungsspektrum II	103
--	-----

<i>Dr. Joachim Durner</i> Telemedizin in einem Parkinsonprojekt	107
--	-----

<i>Prof. Dr. Daniel Grandt</i> mehrWERT-Anwendungen in den Bundesländern: Arzneimitteltherapiesicherheit	111
--	-----

Podiumsdiskussion	115
-------------------	-----

Zukunftswerkstatt eHealth – Internet & Co. in der Gesundheitsversorgung

Webanwendungen und mobile Geräte zur besseren Information und Einbeziehung von Patienten

Dr. iur. Jan Hensmann

Wie verändern IT, Internet und portable Geräte den Arztberuf?
Welche Vorteile können sich für die Arzt-Patienten-Beziehung
ergeben?

123

Frank Stratmann

Eine Web 2.0-Community des Hausärzte-Informations-Systems

129

Elektronische Gesundheitsakten als Basis für eine schnelle, umfassende und persönliche Behandlung

Prof. Dr. Björn Bergb

Welche Potenziale hat die Elektronische Gesundheitsakte für eine
besser vernetzte Versorgung? – Erfahrungen aus dem Projekt ISIS
(Intersectoral Information System)

137

Dr. Karl A. Stroetmann

Virtualisiertes Patienten-Abbild und individualisierte Medizin

145

Podiumsdiskussion

151

GesundheIT.de – digital, besser, effizienter: „Saarbrücker Thesen“

Podiumsdiskussion

157

Abschlussveranstaltung für die Öffentlichkeit

Beatrix Reiß

„Gesund älter werden“, Potenziale und Möglichkeiten durch
Telemedizin (Workshopergebnisse) 165

Podiumsdiskussion 169

Anhang

Saarbrücker Thesen, Saarbrücker Erklärung 175

**Beschluss der 85. Gesundheitsministerkonferenz der Länder
vom 28.6.2012, TOP 6.11: Einführung nutzerorientierter
Telematik im Gesundheitswesen** 179

Workshopergebnisse

Prof. Dr. Peter Haas

Workshop A: Interoperabilität und Versorgungsunterstützung
durch IT – Das Konsortialprojekt eBusiness-Plattform Gesund-
heitswesen 181

Nicola Quade

Workshop B: Nationales Gesundheitsziel „Gesund älter werden“ –
Potenziale und Möglichkeiten durch Telemedizin 187

Murat Gök

Workshop C: Bausteine eines erfolgreichen intersektoralen
Informationsmanagements 193

<i>Dr. Aykut M. Uslu</i>	
Workshop D: Wo nutzt eHealth den Patientinnen und Patienten unmittelbar?	197
<i>Hans-Peter Bröckerhoff</i>	
Workshop E: Baustelle Gesundheitstelematik	203
eHealth Village Saarland	207
Autorinnen und Autoren	229
Veröffentlichungen der GVG zu Telematik und eHealth	235